

Programm

September – Dezember 2017



Heavy Metal Rabbit JAZZ

Samstag, 9. September, 20 Uhr

Lucien Dubuis (bass clarinet), Barry Guy (bass), Alfred Vogel (drums)

Der Jurassier Lucien Dubuis hat vor Jahren mit seinem frisch und frechen Bassklarinettenspiel das punkige Selbstbewusstsein im Schweizer Jazz eingeführt. Seitdem ist er Garant für Bands und Projekte, die heftig und schön in den Ohren rumoren. Drummer Alfred Vogel und Kontrabassist Barry Guy sind mehr als Begleiter. Kraftvoll, variantenreich und mit Spielwitz wirbeln sie durch die Tracks, die reich an Strukturen und Melodien sind, aber auch Haken schlagen.



Mark Soskin Quartet JAZZ

Samstag, 14. Oktober, 20 Uhr

Mark Soskin (piano), Roberto Bossard (guitar), Gildas Boclé (bass), Elmar Frey (drums)

Der amerikanische Ausnahmepianist Mark Soskin, der unter anderem 14 Jahre lang mit Sonny Rollins spielte, kennt den Jazz in allen Facetten. Seine Musik ist durchdrungen von Improvisation, Melodie und Groove. Mit den freundschaftlich verbundenen Schweizer Modern Jazzern Roberto Bossard und Elmar Frey und dem französischen Bassisten Gildas Bouclé geht er seit Jahren im Quartett auf Tour und veröffentlicht CDs. Die Band hat Klasse und Spielfreude. Entsprechend energiegeladent kommt ihr Jazz über die Bühne.



Lucia Cadotsch
SPEAK LOW JAZZ

10. kantonale Tage der Kulturlandschaft – «Fahrt aufs Land»

Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr

Lucia Cadotsch (voice), Otis Sandsjö (tenorsax), Petter Eldh (bass)

Die Jubiläumsausgabe der kantonalen Tage der Kulturlandschaft vom 27. Oktober bis 4. November lädt ein zu bunten Kulturprogrammen: Sieben Bustouren verbinden an sechs Abenden je drei Veranstalter.

Die Bustour 1 führt nach Altbüron, Reiden und Schötz. In der Kommende Reiden (KKK) lässt die Husistein-Musik Luzerner Hinterländer Tanzmusik aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert wieder auferstehen. Beim Träff Schötz in der Ronmühle lesen vier Kolumnisten des Regionaljournals Zentral-schweiz (Christoph Fellmann, Thomas Heeb, Martina Clavadetscher, Stefan Calivers) aus ihren Texten.

Im bau 4 finden Song und Jazz zusammen: Das Trio SPEAK LOW der Berlin-Zürcherin Lucia Cadotsch interpretiert moderne Traditionals, unter anderem von Billie Holiday und Nina Simone. Wer Songs in kargem Gewand liebt, kommt hier voll auf die Rechnung. In diesem superben Trio vereinen sich Stimme, Saxophon und Bass in wilder Schönheit.

Jede der drei Veranstaltungen dauert 30 Minuten. Bei jedem Veranstalter startet und endet eine Tour.

Projekt im Rahmen der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Reservation Bustour vom 27. Oktober an: bau4@schaerholzbau.ch, Kosten: CHF 35.–

www.kulturlandschaftluzern.ch

BERLIN – ALTBÜRON TRANSIT



Silas Kreienbühl KUNST

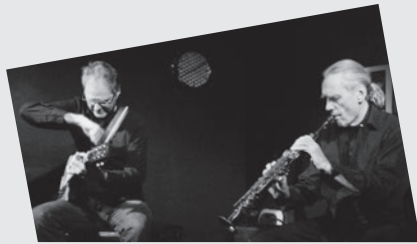
Fotografien und Spaziergänge

11. November – 16. Dezember

In Theorie und Praxis ist Silas Kreienbühl auf der Suche nach dem Museum der Zukunft. Er macht das künstlerisch und als Vermittler. Seine fotografischen und installativen Arbeiten bringen Kunst so mit dem Alltag zusammen, dass die Besucher lernen, Kunst auch dort wahrzunehmen, wo man sie nicht vermutet. Silas Kreienbühl, auch bekannt als Direktor des KKL, lebt und arbeitet seit einem Jahr in Berlin, wo er mit offenen Sinnen in der Stadtlandschaft seine künstlerischen Forschungsarbeiten und Spaziergänge realisiert und inszeniert. Im bau 4 legt Kreienbühl eine weitere Spur zur Vermutung: Das Museum der Zukunft findet überall statt.

Vernissage: Sa., 11. November, 16 – 18 Uhr, anschließend Speis und Trank, 20 Uhr Konzert Duo Leimgruber/Willers

Ausstellung zugänglich vor den Konzerten am 18.11., 25.11., 16.12., je 18.45 Uhr: Besammlung und Spaziergang durch das Museum der Zukunft mit Silas Kreienbühl



Duo Leimgruber/Willers JAZZ

Samstag, 11. November, 20 Uhr

Urs Leimgruber (tenor-/sopransax), Andreas Willers (e-guitar)

Die Kunst der freien Improvisation ist in diesem Duo besonders intensiv zu erleben: Der Luzerner Urs Leimgruber, der das Saxophon quer durch alle Techniken, Intervalle und Geräuschzonen erforscht, gehört zu den Schwergewichten der europäischen Szene. Auch der Berliner Avantgarde-Gitarrist Andreas Willers, der mit Paul Bley, Enrico Rava oder Claudio Puntin spielte, ist ein erfahrener Improvisator. Wenn sich Leimgruber und Willers im bau 4 aufeinander einlassen, öffnet sich ein Buch mit lauter weissen Seiten.



Die Hochstapler JAZZ

Samstag, 18. November, 20 Uhr

Pierre Borel (sax), Louis Laurain (trumpet), Antonio Borghini (bass), Hannes Lingens (drums)

Souverän, frei und immer in Bewegung, entwickelt dieses in Berlin angesiedelte französisch-italienisch-deutsche Quartett seine Musik. Nach Beschäftigungen mit Anthony Braxton und Ornette Coleman steht nun der Musiker und Mathematiker Alvin P. Buckley im Fokus. Seine bahnbrechenden Ideen auf dem Gebiet der Wahrscheinlichkeitsforschung haben das Quartett beflügelt: Kartenspiele, Alphabete und mathematische Thesen bilden die grammatikalischen Grundlagen, auf denen die vier eigenständigen Stimmen mit den kompositorischen Vorlagen ihr musikalisches Universum bauen.



Silke Eberhard Trio JAZZ

Samstag, 25. November, 20 Uhr

Silke Eberhard (altosax, clarinets), Jan Roder (bass), Kay Lübke (drums)

Die Berliner Saxophonistin Silke Eberhard lässt bei aller technischen Raffinesse ihres Spiels stets eine Leichtfüßigkeit und Emotion mitschwingen. Sie hat sich in speziellen Projekten mit den Jazz-Giganten Coleman, Mingus und Dolphy auseinandergesetzt. Das Rüstzeug zu einer eigenen, kraftvollen Stimme hat sie schon lange. Seit über zehn Jahren ist sie auch mit den Musikern ihres Trios vertraut. Das erklärt, warum sie sich so frei und doch geerdet in dieser Musik bewegt. Für das aktuelle Album «The Being Inn» hat sie wieder Kompositionen geschrieben, in denen das Trio seine Musikalität und improvisatorische Intensität auf den Punkt bringt.



ILOG & Guests JAZZ

Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr

Oli Steidle (drums), Ignaz Schick (turntables), Jan Schlegel (e-bass), Ingebrigt Håker Flaten (bass)

Es war am Musikfestival Bezaubert in Österreich, das vom Musiker Alfred Vogel kuratiert wird (siehe Konzert Heavy Metal Rabbit): Dort hörten Hildegard und Walter Schär das Duo ILOG in einer Alphütte und waren begeistert. Aber, sagten sie sich, ein zusätzlicher Bass würde das Ganze noch toppen. Genau diese Idee hatte auch Schlagzeuger Oli Steidle im Kopf, wie die drei später im Gespräch herausfanden. So kommt es zu dieser Premiere im bau 4, für die das Jazz-Noise-Duo ILOG gleich zwei Tieftöner nach Altbüron bringt: Den Zürcher Jan Schlegel am Elektrobass und den in Texas lebenden Norweger Ingebrigt Håker Flaten, einen der angesagtesten Kontrabassisten der zeitgenössischen Improvisation.

bau 4 Programm im Herbst:
bau Berlin 4

In dieser Saison tritt der bau 4 in engen Austausch mit der vitalen Berliner Szene. In praktisch jedem Programmpunkt ist Berlin enthalten, im November und Dezember wird gar ein expliziter Schwerpunkt mit Konzerten und einer Ausstellung gesetzt: Berlin – Altbüron Transit. Zwei Berliner Bands (Die Hochstapler, ILOG) arbeiten mehrere Tage im bau 4. Umgekehrt zeigt der in Berlin arbeitende Luzerner Künstler Silas Kreienbühl erste Resultate seiner Forschungsarbeiten. Auf ins Berliner Hinterland!

Eintritt Konzerte: CHF 25.–
Studenten/Lehrlinge: CHF 15.–
Reservierungen an:
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4, Werkplatz schauerholzbau
Kreuzmatte 1, 6147 Altbüron
www.schaerholzbau.ch